

Am 13. März geht's ums Land.

WAHLAUFRUF DER CDU BADEN-WÜRTTEMBERG ZUR LANDTAGSWAHL 2016

1 Am 13. März ist Landtagswahl. Die Menschen in Baden-Württemberg entscheiden an diesem
2 Tag darüber, welchen Weg ihre Heimat in den nächsten Jahren gehen wird.

3 Viele Bürgerinnen und Bürger sind verunsichert. Die Krisen auf der Welt häufen sich, die
4 Politik im Bund und in Europa sieht sich Herausforderungen gegenüber, auf die es keine
5 einfachen Antworten gibt. Wir vertrauen dabei auf die Erfahrung unserer Bundeskanzlerin
6 Angela Merkel und unterstützen sie und die Bundesregierung auf ihrem verantwortungsvollen
7 Weg, gemeinsam mit unseren Partnern die Ursachen und Folgen von Krieg, Terror und Flucht
8 wirksam und nachhaltig zu bekämpfen und die Zahl der Flüchtlinge deutlich zu reduzieren.

9 Am 13. März geht es um Themen, die in der Landespolitik entschieden werden: Um Schulen,
10 Sicherheit und Infrastruktur und darum, wie Baden-Württemberg seine Chancen wieder
11 besser nutzen kann. Die Zukunft Baden-Württembergs wird hier entschieden.

Sicherheit schaffen - Polizei stärken, Kriminalität bekämpfen.

13 Wohnungseinbrüche, Ladendiebstähle und Übergriffe auf der Straße sorgen bei den
14 Menschen im Land für ein Gefühl der Unsicherheit. Statt die Polizei zu stärken, haben Grüne
15 und SPD keine Gelegenheit ausgelassen, die Polizei zu schwächen und ihr das Misstrauen
16 auszusprechen: Polizeireform, Gehaltsabschlag für Berufsanfänger und die Diskussion um
17 eine Kennzeichnungspflicht sprechen eine deutliche Sprache. Dabei ist nichts für das
18 Sicherheitsgefühl der Menschen so wichtig, wie die Präsenz der Polizei. Das gilt umso mehr,
19 als sich die Sicherheitslage in den letzten Jahren deutlich verändert hat. Alltagskriminalität,
20 Flüchtlingskrise und Terrorgefahr haben neue Aufgaben gebracht. Darauf muss die Politik
21 reagieren. Wir wollen deshalb dauerhaft 1.500 Polizistinnen und Polizisten mehr im Land und
22 den bewährten freiwilligen Polizeidienst wiederbeleben. Und auch bei der Ausrüstung werden

23 wir investieren: Schutzausstattungen, Bewaffnung und Körperkameras sollen helfen, die
24 Sicherheit für die Polizei und die Menschen gleichermaßen zu erhöhen.

25 ***Werte bewahren - Wer in unser Land kommt, muss sich anpassen.***

26 Auch in der Flüchtlingskrise wollen wir unsere Werte bewahren. Das bedeutet Hilfe für
27 Menschen, solange sie wirklich vor Krieg und Verfolgung fliehen. Es bedeutet aber auch,
28 diejenigen, die aus anderen Gründen zu uns kommen, zurückzuweisen oder konsequent in
29 Ihre Heimatländer abzuschieben. Auch Fluchtanreize müssen abgebaut werden.
30 Bargeldzuschüsse müssen durch Sachleistungen ersetzt werden. Kompetenzzentren müssen
31 die Entscheidungen beschleunigen, Rückführungszentren nach bayrischem Vorbild
32 Abschiebungen beschleunigen. Eine Gesundheitskarte für Flüchtlinge wird es mit uns nicht
33 geben. Auf Bundesebene gilt es im Bundesrat Asylrechtsverschärfungen zu unterstützen, statt
34 wie Grüne sie zu bremsen und zu verhindern. Erst wenn Grün-Rot abgewählt ist, kann Baden-
35 Württemberg mit anderen Ländern für eine Asylpolitik sorgen, die Zuwanderung weiter
36 begrenzt und Abschiebungen erleichtert. Und nicht zuletzt gilt: Wer in unser Land kommt,
37 muss sich anpassen!

38 ***Bessere Bildung - Die richtige Schule für jedes Kind.***

39 Bildungspolitik ist das Herzstück der Landespolitik. Statt Experimente sind hier Ruhe und
40 Verlässlichkeit gefragt. Grün-Rot aber hat die Schulen ins Chaos gestürzt. Schüler, Lehrer und
41 Eltern sind so unzufrieden wie nie zuvor. Das werden wir ändern. Die CDU will wieder die
42 besten Schulen für unsere Kinder. Schulen, die die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes gezielt
43 und individuell fördern. Schulen, die für Vielfalt und Chancenreichtum stehen, und Schulen,
44 deren Abschlüsse etwas wert sind. Deshalb werden wir Gymnasien und Realschulen erhalten,
45 das Angebot der beruflichen Schulen ausbauen und die Sonderschulen stärken. Den weiteren
46 Ausbau und die Bevorteilung der Gemeinschaftsschule durch Grün-Rot werden wir stoppen.
47 Die Übergänge in die weiterführenden Schularten werden wir mit einem durchgängigen und
48 systematischen Beratungskonzept für die Eltern wieder am Wohl des Kindes ausrichten.

49 ***Mobilität möglich machen - Leistungsfähige Verkehrswege.***

50 Mobilität hat Baden-Württemberg stark gemacht. Grün-Rot hat das nie verstanden und lässt
51 sich beim Thema Verkehr von Ideologie leiten. Insbesondere den Straßenbau vernachlässigt
52 Grün-Rot deshalb konsequent. Im Kommunalen- und Landesstraßenbau wurde bis 2014 keine
53 einzige neue Straße gebaut. Vier Jahre Stillstand. Wir werden mit dieser falschen Politik
54 Schluss machen, Planungsstopps aufheben und eine Milliarde Euro in den Straßenbau

55 investieren. Auch den öffentlichen Verkehr mit Bussen und Bahnen werden wir stärken und
56 weiter ausbauen. Flächendeckende Tempolimits wird es mit uns nicht geben.

57 ***Lust auf Zukunft - Baden-Württembergs Chancen nutzen.***

58 Baden-Württemberg ist ein starkes Land: Niedrige Arbeitslosigkeit, große Wirtschaftskraft
59 und hohe Lebensqualität sind noch immer Errungenschaften des Südwestens. Aber wie lange
60 noch? Grün-Rot belastet und bevormundet Mittelstand und Handwerk mit Auflagen und
61 Bürokratie. Statt sich den Herausforderungen des digitalen Wandels zu stellen, vernachlässigt
62 Grün-Rot das duale Bildungssystem und damit einen der Garanten für den wirtschaftlichen
63 Erfolg des Landes. Baden-Württemberg braucht wieder eine Regierung, die sich ehrgeizige
64 Ziele setzt. Mit einem starken Wirtschaftsministerium und einer Innovationsoffensive werden
65 wir Baden-Württemberg zum „Smart Valley“ machen, das bei der Digitalisierung um den
66 Spitzenplatz auf der Welt kämpft. Mit 500 Millionen Euro werden wir hierfür Haushalte und
67 Gewerbe bis 2017 flächendeckend ans schnelle Internet anbinden.

68 ***Freiheit statt Bevormundung - Grün-Rote Verbotspolitik beenden.***

69 Bevormunden, verbieten, umerziehen. So könnte man die Regierungsarbeit und das
70 Wahlprogramm der Grünen in weiten Teilen zusammenfassen. Dachbegrünungspflicht,
71 Gewässerrandstreifen, Aktionsplan zur sexuellen Vielfalt in den Schulen und ein Jagdrecht
72 ohne Akzeptanz bei Jägern und Waldbesitzern. Das sind nur wenige Beispiele, wie Grüne und
73 Rote versuchen, der Gesellschaft ihr Menschen- und Weltbild aufzuzwingen. Die CDU
74 hingegen steht dafür, dass die Menschen in Baden-Württemberg eigenverantwortlich
75 entscheiden können, wie sie ihr Leben gestalten wollen und wird hierfür wieder die nötigen
76 Rahmenbedingungen schaffen.

77 ***Guido Wolf - Ministerpräsident für Baden-Württemberg.***

78 Baden-Württemberg braucht nicht nur eine andere Politik, es braucht auch wieder einen
79 Ministerpräsidenten, der für das Land und seine Aufgabe brennt. Einen Ministerpräsidenten,
80 der nah bei den Menschen ist und gestalten will. Guido Wolf war Richter, Bürgermeister und
81 Landrat. Als Landtagspräsident hat er das Land und seine Menschen repräsentiert. Guido Wolf
82 verbindet Bodenständigkeit mit Tatkraft. Er erkennt die Chancen des Landes und wird als
83 Regierungschef zupacken, wo andere nur verwalten.

84 ***Zukunft gehört in gute Hände.***

85 Gerade jetzt braucht Baden-Württemberg eine starke CDU. Gemeinsam mit den Bürgerinnen
86 und Bürgern und einer Politik für die Mitte der Gesellschaft werden wir Baden-Württemberg
87 wieder nach vorne bringen.

88 **Weil es ums Land geht am 13. März CDU wählen.**

89 **Es kommt auf jede Stimme an.**